

# Forst Albula



ca. 11'250 ha Wald, von ca. 850 m.ü.M bis zur Waldgrenze



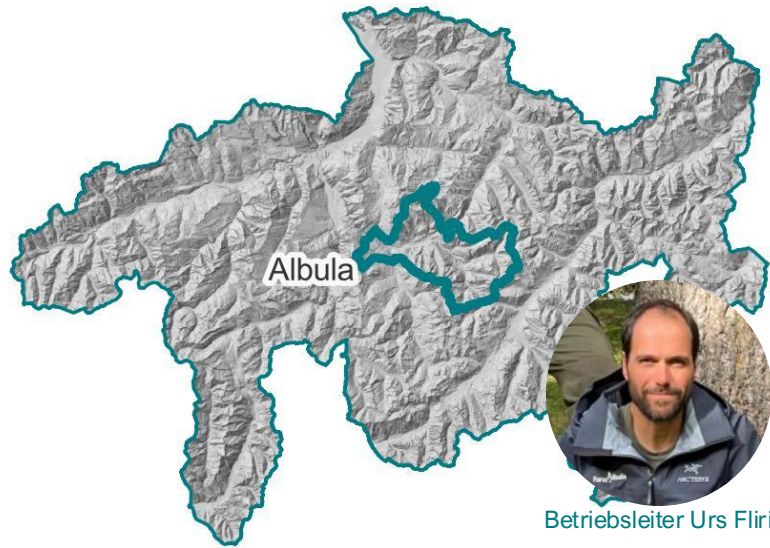
Trärgemeinden Albula/Alvra, Bergün Filisur und Schmitten



Alpen, grösstenteils Nadelholz



Mehrheitlich seilgestützte Erschliessung und anspruchsvolle Schutzwaldbewirtschaftung



Betriebsleiter Urs Fliri



© Forst Albula

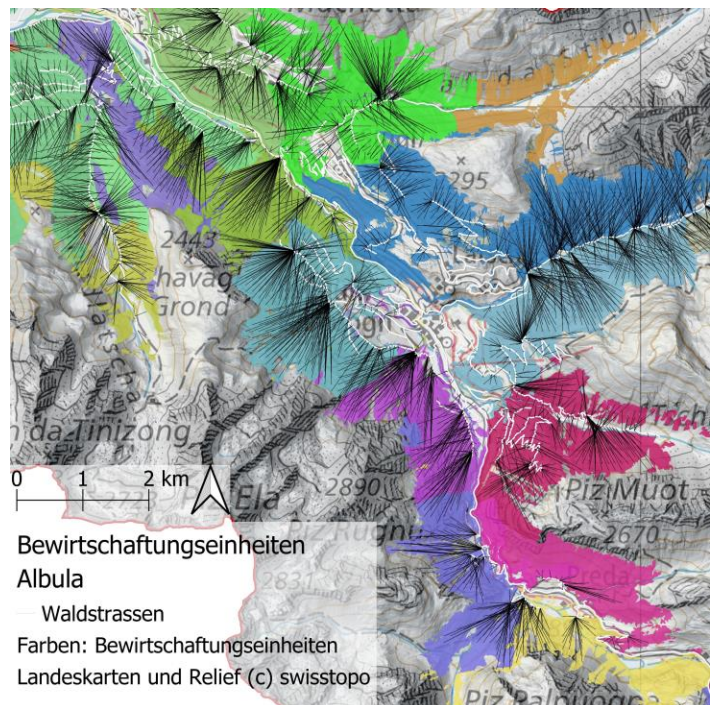
- Hoher Schutzwaldanteil (57%) erfordert eine **flächige langfristige Waldplanung und Bewirtschaftung**. Gelände bedingt hohe Kosten für die Bewirtschaftung und gute Planung der Umsetzung (Seilkran).
- Bewirtschaftungseinheiten (BWE) als **operativ abgestützte Planungseinheiten**, innerhalb derer die Massnahmen, Feinerschliessung und die Holzernte unabhängig von anderen BWE geplant werden können.
- Ziel: BWEs die über **mehrere Planungsperioden** hinweg Bestand haben, für die Nachhaltigkeitskontrolle genutzt werden, und die kantonalen Vorgaben beachten.

### Modellierung

- Holzernte-Einzugsgebiet (Transportgrenzen) & Waldfunktionen (Schutz, Biodiversität) als zentrale Grundlage, öffentliche Hauptstrassen, Flüsse, ehem. Gemeindegrenzen als fixe Grenzen
- Mehrere Varianten: (1) nur Transportgrenzen; (2) Transportgrenze und Waldfunktion (kleines Gewicht); (3) Transportgrenze und Waldfunktion (hohes Gewicht); jeweils mit 20, 40 und 80 BWEs

### Einschätzung Betrieb / Kanton

- Zwischenresultate (Modellierung Holzernte, potenzielle Seillinien) sind sehr hilfreich
- Einfacher Vergleich verschiedener Varianten nützlich für qualitativ hochwertige, langfristige Lösung
- 40 / 80 BWEs mit geringem Einfluss der Waldfunktion als beste Grundlage



### Kontakt

Leo Bont  
[leo.bont@wsl.ch](mailto:leo.bont@wsl.ch)  
 Nachhaltige Forstwirtschaft  
 Eidg. Forschungsanstalt WSL

### Impressum

Leo Bont, Lioba Rath, Janine Schweiher  
 BAFU Kleinauftrag «Planstufig: Berechnung von Bewirtschaftungseinheiten»  
 Kanton Graubünden, Viola Sala  
 Forstbetrieb Albula, Regionalforstingenieurin [Claudia Bieler](#)